

EINRICHTUNGSPROJEKT PONTALIZE

I/ LEBENS- UND PFLEGEKONZEPT

1) Zielpopulation der Einrichtung für betreutes Wohnen

Das Pontalize bietet im Großherzogtum Luxemburg folgende zwei Organisationsformen unter einem Dach an. Dies sind im Einzelnen eine Senioreneinrichtung und eine Tagesstätte für ältere Menschen (Centre de jour pour personnes âgées).

Als modernes Dienstleistungsunternehmen bieten wir im Bereich Pflege und Betreuung präventive beziehungsweise therapeutische Angebote für den älteren gesunden sowie kranken und hilfsbedürftigen Menschen an.

2) Modalitäten für die Aufnahme von Bewohnern

Das Pontalize ist ein Dienstleistungsunternehmen, das allen Menschen unabhängig von ihrer Behinderung, ihrer ethnischen oder kulturellen Herkunft und ihren spirituellen Überzeugungen zugänglich ist. Es existieren zwei verschiedene Aufnahmeverfahren, hierbei handelt es sich einmal um den Teil des konventionierten Bereichs mit 48 Betten der Gemeinde Ettelbrück sowie des nicht konventionierten Bereichs mit 96 Betten wovon eines ein Ferienzimmer darstellt.

Der Aufnahmeantrag kann über folgende Wege erfolgen:

- die Internetseite (www.pontalize.lu)
- Telefonischer oder persönlicher Kontakt mit dem Direktionssekretariat (Papierversion auf Anfrage erhältlich)

Vor einer möglichen Aufnahme im Pontalize besucht eine Sozialarbeiterin die antragstellende Person, um deren Bedürfnisse, aktuelle Lebenssituation und Erwartungen abzuklären. Anschließend erstellt die Sozialarbeiterin einen Bericht, der dem Antrag der betreffenden Person beigelegt wird.

Der Antrag wird in der folgenden Aufnahmekommission in anonymisierter Form vorgestellt und auf die Aufnahmekriterien der verschiedenen Bereiche im Pontalize überprüft.

Die pluridisziplinäre Aufnahmekommission (Sozialarbeiter(in), Referent(in) für Pflegeversicherung, Wohnbereichsleiter(in) der betroffenen Abteilung,

Referenzarzt(in), ein Mitglied der Direktion Pontalize) ist zuständig für die Aufnahmen des nicht-konventionierten Bereiches und wird im Falle einer Aufnahme im konventionierten Bereich durch zwei Vertreter der Gemeinde Ettelbrück erweitert.

Aufnahmekriterien konventionierter Bereich:

- Der Antragsteller hat in den letzten 10 Jahren mindestens 5 Jahre in Ettelbrück gelebt
- Der Antragsteller hat einen direkten Nachkommen (Familie bis 3. Grades), welcher vor der Anfrage unmittelbar, seit 6 Jahren, in Ettelbrück wohnhaft ist.
- Altersgrenze: keine

Aufnahmekriterien nicht-konventionierter Bereich

- Altersgrenze: keine
- Minimum Pflegestufe 3

3) Angebot von Dienstleistungen in den Bereichen Teilhabe, Animation und soziales Leben sowie Hilfe und Pflege.

Unser Leitmotiv:

Zu jedem Moment, an jedem Ort und für jeden Bewohner von jedem Mitarbeiter die bestmögliche Pflege und Betreuung.

a) Partizipation

- Heimrat

Die Gründung eines Heimrates innerhalb des Pontalize hat zum Ziel, den Bewohnern ein offizielles Mitspracherecht zu geben und ihr Mitwirkungsrecht zu sichern.

Die Bewohner sollen damit eine Stimme erhalten, um ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und aktiv am Geschehen im Pontalize teilzuhaben. Die Vertretung der Bewohnerinnen und Bewohner wirkt besonders in Angelegenheiten des Betriebes der Einrichtung wie Unterkunft, Unterstützung, Aufenthaltsbedingungen, Hausordnung, Leitbild, Verpflegung und

Freizeitgestaltung mit. Die Mitwirkung erstreckt sich auch auf die Sicherung der Qualität der Pflege-, Betreuungs- oder anderer Unterstützungsmaßnahmen.

- Zufriedenheitsumfrage

Die Zufriedenheitsumfrage ist eine wichtige Säule im Umgang mit den Qualitätskriterien im Pontalize und wird alle 2 Jahre in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Statistikbüro durchgeführt.

Die Meinung unserer Bewohner ist uns sehr wichtig, denn sie zeigt uns die Stärken und Schwächen in den verschiedenen Bereichen der Pflege, der medizinischen Versorgung, der Begleitung und Betreuung, sowie des respektvollen Umgangs mit unseren Bewohnern.

Die Resultate der Zufriedenheitsumfrage werden dem Heimrat vorgestellt, um zusammen mit den Mitgliedern Verbesserungsvorschläge und eine Maßnahmenplanung durchzuführen. Jeder Bewohner(in) hat die Möglichkeit die Resultate einzusehen und sich in der Arbeitsgruppe zur individuellen Maßnahmenplanung zu beteiligen.

Das Pontalize organisiert jährlich einen Familien- Bewohnerabend mit dem Ziel alle Familienmitglieder und Bewohner des Pontalize, Vertrauenspersonen und oder gesetzlicher Vormund über das Resultat der Umfrage sowie die zusammen ausgearbeiteten Maßnahmenplanung zu informieren. Nach dem gleichen Prinzip wird auch im CIPA (Tagesstätte) die Zufriedenheitsumfrage ausgearbeitet und durchgeführt.

b) Animation und soziales Leben

- Freizeitgestaltung

Unsere Freizeitgestaltung fungiert nach dem Leitsatz *„Zusammen-Leben und Zusammen-Erleben“*.

Zur Förderung der Lebensfreude und Spaß an der Motivation und Aktivierung unserer Bewohner/innen werden in unserer Einrichtung täglich verschiedene Freizeitaktivitäten die allen Bewohnern und Zugehörigen zugänglich sind angeboten. Dies sind beispielweise gemeinschaftliche Aktivitäten im Animationsraum, regelmäßige Bewegungsübungen, Singen, Gesellschaftsspiele, Bingo und weitere Angebote.

Kleine und große Ausflüge ob zu Fuß, mit dem Rollstuhl oder mit dem Bus fördern die sozialen Kontakte und tragen zur erweiterten Teilnahme am gesellschaftlichen Leben bei. Die Teilnahme an ortsnahen kulturellen und gesellschaftlichen

Veranstaltungen steht im Mittelpunkt sämtlicher Aktivitäten des Pontalize. Sie gibt den Bewohnern die Möglichkeit ein Teil der Gesellschaft zu sein, sowie auch an kulturellen Traditionen oder regionalen/nationalen, jahreszeitlichen Festen teil zu nehmen.

Jeder Bewohner hat während der „Poterstonn“ das Recht an der Gestaltung und Teilnahme jeglicher Freizeitaktivitäten individuell mitzuwirken. Besonders hervorzuheben ist hier die Zusammenarbeit mit dem Heimrat, welcher bei der Planung des monatlichen Aktivitätsplans aktiv mit eingebunden wird.

- Begleitung durch ehrenamtliche Helfer

Ehrenamtliche Helfer im Pontalize sind eine Bereicherung für die Bewohner, sie stellen einen wichtigen Kontakt zur Außenwelt her. Sie bringen Abwechslung in den Alltag der Bewohner und beeinflussen damit in positiver Weise das Leben im Pontalize, ebenso sind sie wichtige Bezugspersonen für die Bewohner.

Ehrenamtliche Helfer engagieren sich in vielerlei Hinsicht für die Bewohner und stellen dadurch einen sozialen Bezugspunkt in allen Ebenen der Betreuung dar.

Ob Begleitung bei Spaziergängen/Einkäufen, Gespräche, Vorlesen oder einfach da sein. Bei den Gruppenaktivitäten unterstützen die Ehrenamtlichen die Mitarbeiter des Pontalize punktuell bei größeren Aktivitäten im Haus (Messe, Konzerte, Feste) oder bei Tagesausflügen.

Für jeden ehrenamtliche Helfer ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht obligatorisch und gilt als vertrauensbildende Maßnahme innerhalb des Pontalize.

- Beratung und Integration der Zugehörigen

Die Integration der Familie sowie der Zugehörigen und im speziellen der Vertrauensperson unserer Bewohner stellt eine wichtige Bedingung in der Erstellung der geplanten Durchführung der Pflege und Betreuung, der Animation und den täglichen Abläufen im Pontalize dar.

Wir stehen zu allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung der Bewohner stets beratend zur Seite und pflegen einen intensiven Kontakt, vor allem zu den Vertrauenspersonen. Wir binden den Bewohner inklusive seiner Vertrauensperson in die Erstellung des Pflegeprozesses durch eine Pflegekonferenz mit ein und informieren den erweiterten Bekanntenkreis über einen Newsletter oder über die sozialen Medien.

Die Teilnahme der Zugehörigen an Festen, Aktivitäten, gemeinsamen Essen, sowie der Planung der Pflege dient zum gemeinsamen Austausch und soll das

Zusammen-Leben und das Zusammen-Erleben als Ziel für den Bewohner in seiner Wichtigkeit im Pontalize unterstreichen.

Jährlich findet eine Familieninformationsversammlung statt, die den Zugehörigen unserer Bewohner die zusätzliche Möglichkeit bietet in direktem Kontakt mit der Direktion des Hauses zu treten. Ebenso informiert die Direktion die Zugehörigen dort über Neuigkeiten aus dem Haus oder auch Anpassungen der Struktur.

c) Pflege und Betreuung

Das Pontalize stellt den Bewohnern rund um die Uhr eine beständige, individuelle und professionelle Pflege in einer sicheren Umgebung zur Verfügung.

Der individuelle Lebensplan beinhaltet den gesamten Pflegeprozess, der in der Pflegekonferenz in Zusammenarbeit mit dem Bewohner, den Zugehörigen und dem pluridisziplinärem Team ausgearbeitet wird. Beim individuellen Lebensplan beziehen wir uns auf eine wertschätzende, würdevolle und wohlwollende Behandlung.

Der Bedarf an Pflege und Betreuung wird in enger Zusammenarbeit mit der Pflegeversicherung geplant und durch unseres pluridisziplinäres Team individuell umgesetzt.

Um die Kontinuität der Pflege zu gewährleisten, arbeiten wir in einem pluridisziplinärem Team, das sich regelmäßig austauscht und dabei viel Wert auf die Partizipation und Kommunikation mit den Bewohnern und seinen Zugehörigen legt.

Die Qualität der Pflege wird durch interne und externe Fortbildungsmaßnahmen zukunftsorientiert ausgerichtet, so dass neueste Erkenntnisse in den Pflegeprozess integriert werden können.

4) Therapeutische Betreuung

Die Besonderheiten des alternden Menschen oder bestimmte Krankheitsverläufe und die Bedürfnisse unserer Bewohner/innen erfordern eine individuelle, spezifische und therapeutische Planung der Betreuung.

In der alltäglichen Arbeit mit den Bewohnern ist es das Ziel der Therapeuten, die Ressourcen zu erhalten, den Abbauprozess zu verhindern und auf dem individuell bestmöglichen Niveau auszubauen.

Das multidisziplinäre Team besteht aus:

- Psychologen

Der Psychologe stellt in einem professionellen und gesicherten Umfeld eine vertrauensvolle Beziehung zum Bewohner her, in der dieser sich in seinen Sorgen und möglichen Ängsten verstanden und ernst genommen fühlt.

In den Therapieeinheiten befasst der Psychologe sich mit dem Erleben, Verhalten und Bewusstsein der Bewohner. Gemeinsam mit dem Bewohner werden Schwierigkeiten und Stärken erarbeitet, sowie individuelle Lösungsstrategien.

- Orthophonist

Der Orthophonist behandelt in den Therapieeinheiten eventuell die Schluck-, Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen und eingeschränkte Gesichtsmimik der Bewohner.

Der Orthophonist steht dem Pflegepersonal und den Zugehörigen beratend und anleitend zur Verfügung.

- Kinesitherapeuten

Auf individuelle medizinische Verordnung im Sinne einer Rehabilitationsmaßnahme steht dem Bewohner eine externe Kine Praxis innerhalb des Pontalize zur Verfügung.

Die Kinesitherapie ist eine tragende Säule des Wohlbefindens, hierbei ist die Erhaltung und Förderung der Mobilität sowie eine Schmerzlinderung zu erreichen und Stürzen vorzubeugen sehr wichtig.

Der Kinesitherapeut beurteilt Art, Ursache und Ausmaß der Bewegungseinschränkungen der Bewohner. Anhand der Beurteilung setzt der Kinesitherapeut die Ziele, plant die Behandlung und gibt Empfehlungen.

- Ergotherapeuten

In der Ergotherapie ist es die Zielsetzung motorische, kognitive, psychische und soziale Fähigkeiten der Bewohner zu erhalten, zu fördern oder diese Fähigkeiten wiederzuerlangen.

Bei psychogeriatrischen Erkrankungen ist es das Ziel, das die Bewohner gemeinsam mit dem Ergotherapeut Strategien entwickeln und erlernen, wie sie sich im sozialen Umfeld auf dem Wohnbereich zurechtfinden können.

- Erzieher und Gesundheits- und Krankenpfleger

Die Erzieher, Gesundheits- und Krankenpfleger arbeiten in einer zielorientierten Gruppentherapie mit Aktivitäten zur Unterstützung der Unabhängigkeit. Sie bestehen darin die Bewohner zur aktiven Teilnahme, zur Fortführung oder Beendigung der Aktivitäten des täglichen Lebens anzuleiten.

5) Angebot des Sozialdienstes

Der Sozialdienst steht den zukünftigen Bewohnern und ihren Zugehörigen vor der Aufnahme, während der Aufnahme und darüber hinaus stets mit einem offenen Ohr zur Verfügung.

Weitere Aufgabenbereiche bestehen in administrativen Vorgängen wie zum Beispiel Anfragen der Bewohner, Wohnsitzwechsel, Antrag auf Kostenübernahme des FNS (Fonds National de Solidarité), Antrag für eine Vormundschaft und Aktualisierung von persönlichen Dokumenten.

Engmaschig arbeitet der Sozialdienst mit externen Trägern und Institutionen zusammen, um die Betreuung der Bewohner bestmöglich gewährleisten zu können wie zum Beispiel mit den Gemeinden, Ministerien, Vormundschaftsgericht, Sozialämter, ADEM und der Krankenkasse.

6) Willkommens- und Bilanzgespräch mit den Wohnbereichsleiter(innen)

Die Begrüßung des Bewohners erfolgt am Eingang durch den Wohnbereichsleiter. Das erste Gespräch findet mit dem Bewohner und seinen Zugehörigen im Zimmer statt, um ihm alle Modalitäten zu erklären. Der Bewohner wird am ersten Tag in einer angenehmen Atmosphäre auf seinem Wohnbereich eingeführt.

Zwei Wochen nach der Ankunft des Bewohners findet eine Zwischenbilanz mit dem Wohnbereichsleiter, den Psychologen und der Vertrauensperson statt.

7) Betreuungskonzepte zugunsten von Bewohnern mit demenziellen Erkrankungen, Bewohnern am Lebensende und Bewohnern, die in einer Oasenunterkunft untergebracht sind.



a) Konzept OASE

Die Oase der Sinne ist ein eigenständiger Bereich mit einem 4-Bettzimmer, sowie einem Einzelzimmer und ist in den Wohnbereich von Grentzen 3 integriert.

Das Konzept der Oase besteht für Menschen mit einem erhöhten Pflegebedarf und einer massiv eingeschränkten Kommunikationsfähigkeit. Das eingesetzte Personal verfügt über spezifisch angepasste und dem Konzept entsprechenden Qualifikationen und Fortbildungen.

Hier wird speziell die Nonverbale Kommunikation durch individuell angepasste Sinnesangebote und therapeutisch unterstützende, sowie Ressourcen erhaltende Maßnahmen täglich angeboten:

- Musiktherapie
- Lichttherapie
- Klangtherapie
- Basale Stimulation
- Aromatherapie
- Kommunikationstherapie
- Snoezelen
- Therapiebad

b) Demenzkonzept

Die grundlegende Haltung unserer Mitarbeiter bei der Begegnung mit dementen Bewohnern besteht in der Herzlichkeit der Beziehungen. Wir stützen uns auf eine wertschätzende, würdevolle und wohlwollende Behandlung. Darüber hinaus bieten wir bei Bedarf eine psychologische Unterstützung für den an Demenz erkrankten Bewohner und seinen Zugehörigen an.

Auf Grund des biographieorientierten Normalitätsprinzips in Verbindung mit einer Stärkung des Daheimgefühls und durch individuelle Milieugestaltung der Zimmer tragen wir zur Freiheit des Bewohners unter Berücksichtigung verschiedener Schutzmaßnahmen bei.

- Die therapeutische Bewegungsrampe und der sensorische Garten stehen den Bewohnern zur Verfügung um ihren Bewegungsdrang mit Sicherheit ausleben zu können.

- Das Pontalize bietet ein Sicherheitssystem sämtlicher Ausgangstüren an, das den Bewohnern die Freiheit ermöglicht sich im ganzen Haus zu bewegen.

Wir bieten im Bereich der Dementenbetreuung fundierte Assessment und Best Practice zur Ernährung, der Mobilitätserhaltung und Verbesserung sowie Unterstützung und Erhaltung der kognitiven Fähigkeiten an.

Wir legen Wert auf eine individuelle Beziehungsgestaltung auf der Basis des Bewohners und Mitarbeiterverhältnisses und integrieren den Bewohner als auch seine Vertrauensperson in die Gestaltung des individuellen Lebensplans.

Ein pluridisziplinäres Team bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal und Therapeuten kann durch einen Bewohner und seiner Vertrauensperson erweitert werden. Dieses stellt aufgrund regelmäßig durchgeführter Konferenzen eine stetige kontinuierliche Evaluierung des Pflege- und Betreuungsbedarfs dar.

c) Konzept Lebensende (Soins Palliatifs)

Im Bereich der Palliativpflege arbeiten Pflegenden einerseits mit betroffenen Menschen welche mit einer schweren, fortschreitenden oder unheilbaren Krankheit konfrontiert sind und deren Zugehörigen. Es geht darum, die Lebensqualität der Betroffenen durch das Vorbeugen beziehungsweise Lindern von Schmerzen und anderen Krankheitsbeschwerden zu verbessern.

In der Palliativversorgung wird der Mensch in seiner Gesamtheit betrachtet und es wird sowohl auf körperliche als auch auf psychosoziale Aspekte eingegangen. Dies erfolgt in einem pluridisziplinärem Team, welches aus verschiedenen Berufsgruppen besteht und eng zusammenarbeitet.

d) Konzept der Wertschätzenden und Wohlwollenden Behandlung

Wir stützen das Konzept der Wertschätzenden und Wohlwollenden Behandlung auf folgende fünf Grundprinzipien:

- Selbstbestimmte Pflege und Betreuung / Therapie
- Wahrung der Intimität und der Einzigartigkeit
- Förderung der Bewegungsfreiheit
- Ort des Lebens und des Wohlbefindens
- In Würde Leben und Sterben

Der Bewohner steht im Mittelpunkt unserer Arbeit, er bekommt die bestmögliche Betreuung zu jederzeit an jedem Ort.

Die wertschätzende und wohlwollende Behandlung hat in der täglichen Pflege und Betreuung einen hohen Stellenwert, die sich in folgenden Grundrechten der Bewohner des Pontalize widerspiegelt:

- Das Recht auf Eigenbestimmung
- Das Recht auf körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Das Recht auf Sicherheit
- Das Recht auf Privatsphäre
- Das Recht auf bestmögliche Begleitung und Behandlung
- Das Recht auf Information und Beratung
- Das Recht auf Mitsprache und Anerkennung
- Das Recht auf die eigene Religion, Kultur und Meinungsfreiheit

8) Ethikkommission

Jeder Bewohner und Vertrauensperson, sowie der Mitarbeiter des Pontalize können sich bei ethischen Fragestellungen und Dilemmata mit einer Bitte um Stellungnahme an das Ethik-Komitee wenden. Anfragen können unter Darstellung des ethischen Konflikts schriftlich unter der E-Mail-Adresse ethique@chnp.lu an das Direktionssekretariat gerichtet werden. Nach Erörterung der Situation wird eine Stellungnahme vom Ethik-Komitee abgegeben, um den Fragesteller bei seiner Entscheidungsfindung zu unterstützen. Das Ethik-Komitee kann auch auf eigene Initiative tätig werden, um von ihm wahrgenommene ethische Themen aufzugreifen, zu erörtern und durch seine Stellungnahmen Denkanstöße zu geben und weitere Reflexion anzuregen. Der Schutz, die Rechte und das Wohl der Bewohner sind essenziell.

Das Ethik-Komitee ist so zusammengesetzt, dass eine Vielfalt an Kompetenzen sowohl im medizinischen Bereich als auch in Bezug auf ethische, soziale und rechtliche Fragen gewährleistet sind. Die individuellen Interessen der Bewohner und Vertrauenspersonen, sowie Mitarbeiter werden durch eine vom Pontalize Beauftragte und speziell ausgebildete Person vertreten.

9) Mittel, die die interne und externe Kommunikation sicherstellen

Wir stellen den Bewohnern in jedem Zimmer einen Zugang zum Telefon, dem Internet sowie den Zugang zur Gemeinschaft-Antenne zur Verfügung. Zusätzlich können die Bewohner ihren Briefverkehr über die Rezeption des Hauses regeln.

Jedem Bewohner oder Zugehörigen wird bei der Aufnahme eine Informationsbroschüre überreicht, die unter anderem wichtige Punkte beinhaltet, wie zum Beispiel die Internetseite Pont@News, soziale Medien, Familieninformationsversammlungen, Sprechstunden Direktor und den verschiedenen Informationstafeln im Haus.

10) Beschwerdemanagement

In unserer Einrichtung hat die Bewohnerzufriedenheit einen hohen Stellenwert. Wir wollen folgende Ziele erreichen:

- Verbesserung der Pflege- und Leistungsqualität
- Steigerung der Bewohner- und Kundenzufriedenheit
- Verbesserung des Risikomanagements
- Die Sicherheit der Bewohner und Mitarbeiter gewährleisten
- Steigerung der Kundenbindung und Weiterempfehlungsrate

Im Aufnahmegespräch wird der Bewohner, seine Vertrauensperson und/oder gesetzliche Betreuer auf unser Beschwerdemanagement hingewiesen.

Verbesserungen, Anregungen und Beschwerden können jederzeit mündlich an alle Mitarbeiter oder während den Bürozeiten an die Direktion und Wohnbereichsleiter herangetragen werden. Außerhalb der Bürozeiten können Verbesserungsvorschläge / Beschwerden schriftlich per E-Mail (direction@pontalize.lu) oder anhand von einem Flyer der handschriftliches ausgefüllt werden kann in einen Briefkasten am Eingang des Pontalize eingeworfen werden.

Ebenso besteht in der Heimbeiratssitzung die Möglichkeit Beschwerden, Verbesserungen und Anregungen zu äußern.

Die Beschwerden werden zentral anhand von einem Beschwerdeformular vom Beschwerdebeauftragten erfasst, in die verschiedene Kategorien eingeteilt und gemeinsam mit den Verantwortlichen bearbeitet.

Bewohner, Vertrauensperson und/oder gesetzlicher Betreuer werden über die verschiedenen Schritte informiert.

11) Mittel zur Förderung der Selbstständigkeit der Bewohner

Regelmäßige Bewegung trägt zum körperlichen sowie psychischen Wohlbefinden bei und somit zur Steigerung der Lebensqualität, beziehungsweise des Lebenswillens der Bewohner. Durch die Bewegungsförderung wird die Körperwahrnehmung gestärkt, Funktionseinbußen des Bewegungsapparates vermieden, weiteren Erkrankungen vorbeugt und die Aufrechterhaltung der vorhandenen Selbstständigkeit gefördert.

In enger Zusammenarbeit mit der Pflegeversicherung und SMA (Service Moyens Accessoires) wird den Bewohnern die erforderlichen technischen Hilfsmittel die zur Fortbewegung dienen zur Verfügung gestellt. Die korrekte Benutzung der Hilfsmittel wird Hausintern durch unser Fachpersonal gewährleistet

Aufgrund des baulichen und strukturellen Aufbaus des Pontalize ist es den Bewohnern möglich mit Hilfe folgender Unterstützungen sich frei sowie sicher zu bewegen:

- Handläufe in allen Fluren und Wohnbereichen
- 3 Lifte zur vertikalen Mobilisation
- Breite Türen zu den Toiletten und Badezimmern ermöglichen den Zutritt mit dem Rollstuhl
- Barrierefreie Wege im und außerhalb vom Pontalize
- Automatisch öffnende Türen im Eingangsbereich und zum Innenhof
- Wege mit Handläufen und Rampen im „Jardin Therapeutique“

12) Verwaltung des Zugangs zu den Gebäuden für Arztbesuche und externe Besucher

Unsere Rezeption des Pontalize ist 24h besetzt und somit jederzeit erreichbar. Unsere Besuchszeiten erstrecken sich von 09h00-20h00 und können je nach Bedarf unter Einhaltung unserer Hausordnung angepasst werden, wie zum Beispiel bei Verschlechterung des Zustandes eines Bewohners.

Im Pontalize gibt es zahlreiche Anlaufstellen, die auch für externe Besuche geöffnet sind, wie zum Beispiel unsere Cafeteria, der Friseursalon, die

Physiotherapieabteilung oder ein Beratungsbüro seitens Omega90. Jedem Bewohner steht es frei seinen Hausarzt persönlich auszusuchen.

Bei der Aufnahme wird Ihnen zusätzlich eine Liste von Hausärzten vorgelegt, die bereits mit dem Pontalize in Kooperation stehen. Ärzte sowie der Krankenwagen haben jederzeit Zugang zum Pontalize.

13) Hygienevorschriften

Das Pontalize hat einen Plan zur Prävention und Bekämpfung von Infektionen sowie ein Verfahren zur Einhaltung der Hygienevorschriften festgelegt.

a. die Reinigung des Pontalize

Um das Wohlbefinden der Bewohner auf der Wohnstruktur sowie in allen öffentlichen Bereichen des Pontalize zusätzlich zu fördern, besteht eine Kooperation mit einer Reinigungsfirma.

Der Reinigungsplan auf der Wohnstruktur und in allen öffentlichen Lebensbereichen besteht aus einer wöchentlichen Grundreinigung, sowie täglich durchgeführter Kontrollen mit je nach dem Bedarf angepasster Reinigung. Zusätzlich werden saisonale Anpassungen des Reinigungskonzepts vorgenommen.

b. die Verwendung von Reinigungsmitteln und -materialien

Die Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie dazugehörigen Materialien wurden in Kooperation mit den Hygienefachkräften in einem Plan ausgearbeitet und sind durch eine Standardprozedur in die tägliche Anwendung in die Praxis integriert.

Die Reinigungs- sowie Desinfektionsmittel entsprechen den national und international anerkannten Standards und werden entsprechend diesen täglich angewendet und regelmäßig überprüft, sowie gegebenenfalls angepasst.

c. die Handhygiene

Durch Hygienevorschriften und Schulungen unserer Mitarbeiter unterstreichen wir die Wichtigkeit der Einhaltung verschiedener anzuwendender Vorsichtsmaßnahmen, wie die Händehygiene und Maßnahmen zu Vorbeugung von Infektionen.

Die Handhygiene sowie die Vorbeugung und die Bekämpfung von Infektionen durch unsere Mitarbeiter, ist für das Pontalize von sehr großer Bedeutung und

wurden in Standardprozesse die von der Arbeitsgruppe zur Prävention von Infektionen und unseren Hygienefachkräften ausgearbeitet.

Außerdem werden in regelmäßigen Abständen unangekündigte Kontrollen der verschiedenen Hygienevorschriften durch die Hygienefachkräfte durchgeführt, sowie werden unsere Mitarbeiter, Bewohner und Zugehörigen regelmäßig durch Schulungen und Informationsveranstaltungen (Tag der Händehygiene) sensibilisiert.

d. die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung

Die Verwendung und Bestellung jeglicher Schutzmaterialien für die Mitarbeiter, Bewohner und Besucher des Pontalize ist durch die Zentralapotheke des CHNP geregelt und wird bei Bedarf für alle Beteiligten zur Verfügung gestellt.

e. die Verwendung von Berufskleidung

Weiter stellen wir dem Mitarbeiter in der Pflege, Betreuung und Therapie eine Berufskleidung sowie Hygienematerialien kostenlos zur Verfügung. Diese werden durch eine externe Reinigungsfirma professionell gereinigt und dem Mitarbeiter in seinem personalisierten Umkleideschrank wieder zur Verfügung gestellt.

f. die Verhütung von Unfällen mit Exposition gegenüber Blut oder biologischen Produkten menschlichen Ursprung

Das Pontalize stellt unseren Mitarbeitern jegliche Materialien zur Verfügung, um Unfälle mit Exposition von Blut oder biologischen Produkten vorzubeugen. Außerdem bieten wir regelmäßig Weiterbildungen in der Prävention, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zur Vorbeugung von Unfällen an.

g. die Verwendung von antiseptischen Produkten

Die Hygienestandards, die täglich im Pontalize zum Einsatz kommen, setzen eine Anwendung von antiseptischen Produkten in der Händehygiene, Flächen- und Materialdesinfektion voraus. Jedem Mitarbeiter, Bewohner und Besucher werden geeignete antiseptische Produkte in ausreichender Menge an einer Vielzahl von Orten im Pontalize zur Verfügung gestellt.

13.1) Umweltmanagement

Die Einrichtung nimmt an nationalen und internationalen Studien zum Umweltmanagement teil, um sich selbst zu bewerten, Benchmarks zu erstellen und qualitative Verbesserungen vorzunehmen.

a. der Orte des Zusammenlebens

Da das Pontalize seit vielen Jahren aktiv im Abfallmanagement tätig ist und in Kooperation mit der Superdreckskescht mehrfach ausgezeichnet wurde, umfasst der Prozess auch die öffentlichen Orte des Zusammenlebens. Unsere Bewohner werden bei Bedarf durch das Personal an den bereitgestellten Sammelbehältern bei der Mülltrennung unterstützt.

b. des Wassers

Aufgrund dieses Qualitätssicherungsprozesses besteht für die Kontrolle von der Qualität des Wassers eine regelmäßige externe Überprüfung.

c. der Abfälle

Aufgrund der Qualitätssicherung in der Abfallentsorgung erhielt das Pontalize schon mehrmals das Label der „Superdreckskescht“, was für einen offiziellen Nachweis eines gesteuerten kontinuierlich angepassten Prozesses spricht. Auch in Zukunft werden wir entsprechend der Vorgaben des Labels sämtliche Recyclingprozesse erfüllen.

d. der Ausscheidungen

Zusätzlich existieren strenge Maßnahmen und Vorgaben zur Entsorgung von Sondermüll, Exkrementen, Medikamenten und jeglichen infektiösen Materialien.

e. der Wäsche

Das Pontalize legt viel Wert auf die Vermeidung von unnötigen Waschprozessen. Zusätzlich benutzen wir überwiegend wiederverwendbare Materialien und setzen uns das Ziel umweltschonende, energieeffiziente Geräte einzusetzen.

f. Material

Der Einkauf von neuen Produkten unterliegt dem Prozess Regional vor national und national vor international. Durch diesen möchten wir in unserer Einkaufspolitik auch den Umweltfaktor und Lieferwegen Rechnung tragen.

13.2) Verfahren im Umgang mit Infektionskrankheiten und deren Meldepflicht

Ein Plan zur Prävention und Bekämpfung von Infektionen sowie die Einhaltung der Hygiene- und Gesundheitsvorschriften sind für die Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und des Personals von entscheidender Bedeutung. Die Abteilung für Infektionsprävention und Kontrolle des CHNP in Kooperation mit dem Pontalize hat einen Schulungs- und Sensibilisierungsplan für das Personal und die

Bewohner entwickelt. Dieser Plan wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um den sich ändernden Standards und den spezifischen Bedürfnissen der Einrichtung gerecht zu werden.

Auch die Meldung jeglicher Infektionskrankheiten und deren Auswirkungen werden durch standardisierte Prozesse zum Schutz der Bewohner und Mitarbeiter im Pontalize angewendet. Die Meldeverfahren sind in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium und im speziellen mit der Gesundheitsinspektion vorgegeben.

II/ VORSCHRIFTEN ZUR EINHALTUNG DER ARBEITSSICHERHEIT, PRÄVENTION VON UNFÄLLEN UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Jede Einrichtung, in der ältere Menschen betreut werden, unterliegt strengen Sicherheitsvorschriften, die jährlich von der Gewerbeaufsicht überprüft werden und unter anderem eine ständige Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen ermöglichen.

Alle diese Sicherheitsvorschriften sind in der Betriebsgenehmigung enthalten, die einen hohen Standard für die Gebäudesicherheit festlegt, der unbedingt eingehalten wird.

Die Schulung des Personals in den Bereichen Prävention, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben, damit alle Mitarbeiter die verschiedenen Verfahren und Anweisungen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz in ihrer Einheit kennen und anwenden können.

Darüber hinaus werden jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem CGDIS Evakuierungsübungen organisiert, um die korrekte Anwendung der Brandschutzvorschriften, sowie den Evakuierungsplan vor Ort zu überprüfen.

III/ HAUSORDNUNG, FÜR DIE BEWOHNER, BESUCHER UND DAS PERSONAL

Die Hausordnung ist Bestandteil des Vertrags und wird jedem Bewohner und/oder seiner Vertrauensperson / gesetzlichen Vertreter ausgehändigt. Ebenfalls ist sie jedem Besucher des Pontalize über die Internetseite und über einen Aushang im Haus zugänglich. Sie legt die praktischen Funktionsweisen und die Organisation im Pontalize fest und enthält alle Regeln für das Zusammenleben in der Gemeinschaft, sowie die Rechte und Pflichten der Bewohner, des Personals und den Besuchern des Pontalize.

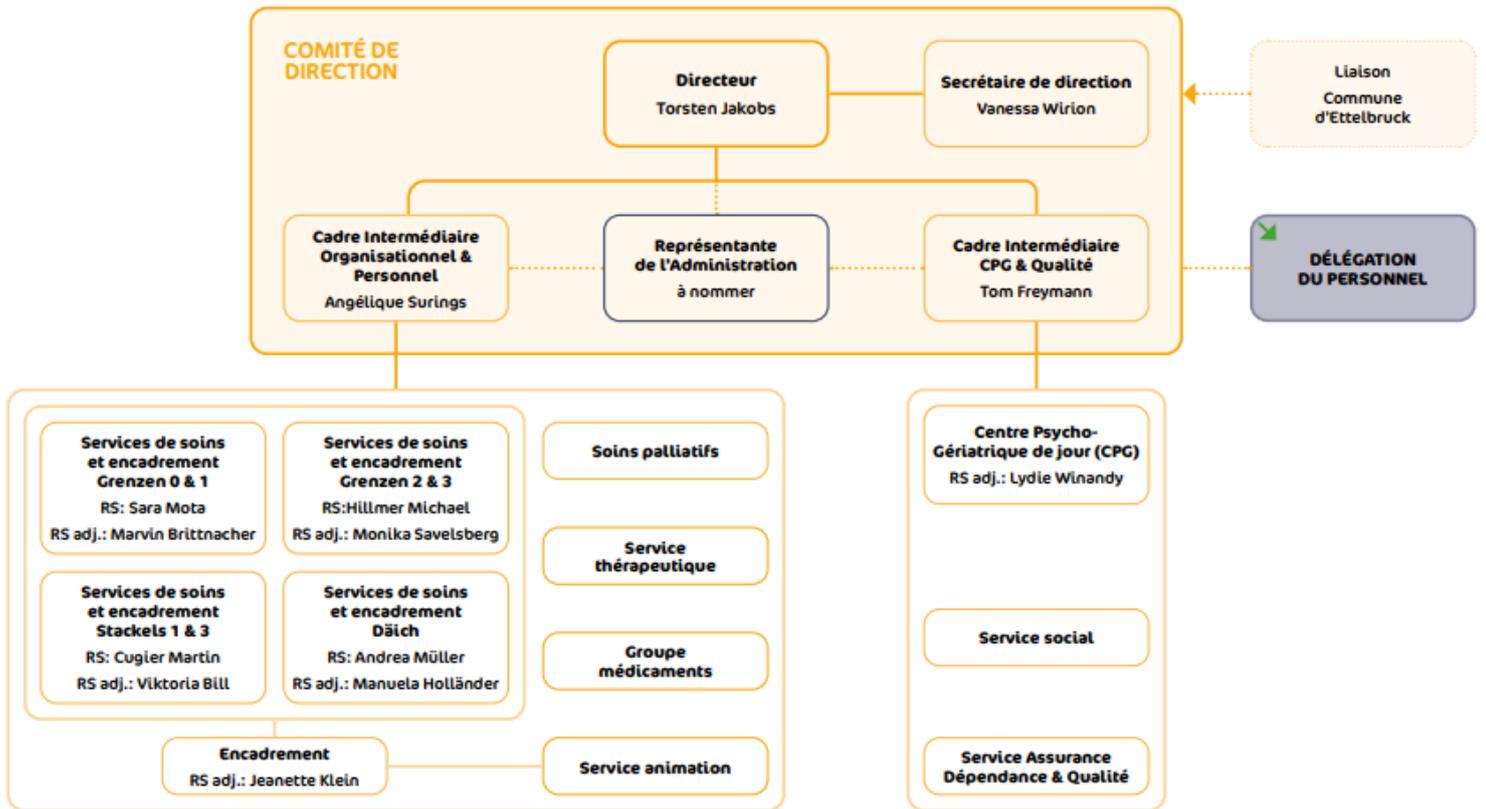


IV/ ORGANIGRAMME DER SENIOREINRICHTUNG



Pontalize

Organigramme Pontalize
au 1^{er} janvier 2024



Pontalize